

Christkatholisch



Beim Heiligen Ambrosius!

Chrikas mischen Mailand auf

Seite 2

Medizin für Christen

«Partner sein» unterstützt Flüchtlinge

Seite 4

Beglückt, bereichert, beflügelt

Fernsehgottesdienst aus Zürich

Seite 6

Eine Partie Kartenspiel und eine Tasse heisse Schokolade für den Heiligen Ambrosius

Junge Chrikas mischen Mailand auf



Die Kirchgemeinde Basel-Stadt, die Plattform Jugend und die Christkatholische Jugend der Schweiz veranstalteten anfangs Oktober eine Reise für Jugendliche. Die Reisegruppe liess sich – trotz Begegnung mit einem sprengfreudigen Sheriff – von der berühmten Italianità bezaubern. Ein Reisebericht.

Die diesjährige Städtereise der Plattform Jugend verschlug es nach Mailand. Wir durften vier Tage volles Programm erleben und kamen um viele Eindrücke reicher wieder zurück.

Donnerstag

Die Oktoberwoche versprach herbstlich zu werden. Nicht aber für unsere Gruppe, die es am 5. Oktober ins spätsommerliche Mailand verschlug: Die nächsten vier Tage verbrachten wir bei warmen Temperaturen in einer der wohl schönsten Städte Italiens. Aber zum Anfang. Kurz vor 11 Uhr trifft sich die Gruppe – vollständig, bis auf zwei Leute, die später dazu-

stossen werden – am Zürcher Hauptbahnhof. Im Zug findet ein erstes Beschnuppern statt und die Gruppe findet schnell einen gemeinsamen Nenner. Das Versprechen wurde abgelegt, dass Bastian, unser Schokoladenjunkie, allen eine heisse Tasse Schokolade spendiert – wir werden ihn später gerne daran erinnern...

Vier Stunden Zugfahrt später treffen wir in Milano Centrale ein. Nach kurzer U-Bahn-Fahrt, der spontanen Ernennung eines Kartenlesers und einigem Herumirren finden wir das Ostello Bello, das schöne Hostel, wo wir unsere Zimmer beziehen.

Nach einer kurzen Pause führt unser Kartenleser uns noch zum Dom von

Mailand, der tatsächlich nur fünf Minuten von unserem Hostel entfernt liegt. Erstmals müssen wir noch auf Tickets warten; die Wartezeit überbrückt sich durch die Performance eines Strassenmusikers und herumschwirrende Strassenhändler. Schliesslich betreten wir doch noch die Terrasse dieses eindrücklichen Gebäudes und geniessen bei Abendrot die grossartige Aussicht über die Stadt.

Nach kurzem Abstecher in den Luxuspalast Galleria Vittorio Emanuele II ziehen wir uns zurück zu unserem Hostel und verpflegen uns am Buffet. Der Abend klingt bei einer intensiven Runde «Bohnanza» aus. Kurz

nach 23 Uhr treffen auch Aischa und Michael ein, was die Gruppe zu guter Letzt vervollständigt.

Freitag

Nach einem gemeinsamen Frühstück im Hostel zieht die Gruppe los. Auf dem Plan stehen die Kirchen San Lorenzo, welche wir leider nur von aussen sehen, Sant' Eustorgio, die wir auch betreten und Sant' Ambrogio. Dank den Inputs von Michael wurden wir während den Besichtigungen ums eine oder andere Kilo schlauer: So lernten wir einiges über den achteckigen Kirchturm und den süssen Ambrosius sowie den raffiniertesten Diebstahl des Mittelalters.

Auf anonymen Hinweis hin finden wir ein Restaurant, wo wir zu unserem Mittagessen kommen. Anschliessend zieht es uns erneut in und auf den Dom, je nach dem, was man noch nicht gesehen hat.

Nach einem spendierten Eis machen wir kurz Pause im Hostel. Das Highlight des Tages und für viele auch des Aufenthaltes in Mailand – nämlich die Balletaufführung «Onegin» in der Scala – steht an. Wir verlassen das Theater begeistert von der fantastischen Leistung aller Tänzer. Nach anschliessendem Barbesuch endet das Tagesprogramm.

Samstag

Heute steht zuerst das Castello Sforzesco auf dem Programm. Genauer, die unfertige Pietà von Michelangelo, welche dort ausgestellt wurde. Erneut erfahren wir durch Michael mehr über dessen Hintergründe. Wir verlassen die Burg und begeben uns auf einen kurzen Marsch zum Peck Shoppingcenter – ein Luxus-Lebensmittelladen, perfekt geeignet um für die Liebsten zu Hause ein nettes Souvenir einzukaufen. Wir verlassen das Geschäft mit Dolci, Pralinen, Honig, Käse und vielem mehr.

Sie erinnern sich noch an das Versprechen von Bastian am ersten Tag? Wir haben uns daran erinnert! In einem edlen Café gleich an derselben Strasse kommt die ganze Gruppe zu einer deliziösen Tasse Chocolata. Leider verlässt Michael uns danach bereits. Wir bedanken uns für sein Organisieren und Leiten des Aufent-

haltes und wünschen ihm eine gute Heimreise.

Nach einem kurzen Kick-Off, wie der restliche Nachmittagsplan aussehen soll, verpflegen wir uns auf dem Weg in einem Restaurant und besuchen die Pinacoteca di Brera, eine Bildergalerie. Anschliessend trennt sich die Gruppe, um individuell auf Shoppingtour zu gehen. Nach kurzen Besuchen von Lush, Apple Store und Flying Tiger finden wir uns wieder im Ostello Bello, wo wir unser Abendessen geniessen.

Es folgt ein kurzer Spaziergang entlang der «Navigli», den Kanälen Mailands, wo wir einen kleinen Einblick in das Nachtleben der Stadt bekommen. Beendet wird der Tag mit ein paar Runden «Bang!», gepaart mit einem blutrünstigen Deputy mit vier Jahren Gefängnisserfahrung, einem sprengfreudigen Sheriff und vielen erfolglosen Verbrechern. (Der Reiseberichtschreiberin wurde mitgeteilt, dass sie dies unbedingt in den Bericht schreiben soll. Grüsse an Bastian, danke nochmal für die heisse Schokolade!)

Sonntag

Der letzte Tag bricht an! Als krönenden Abschluss besuchen wir in der Ambrosiuskirche einen italienischen Gottesdienst; in manchen Dingen ein rechter Kulturschock. Somit kommen wir mit einer Erfahrung mehr über die Christliche Kirche zurück.

Auf Wunsch besuchen wir auch den Cimitero Monumentale, wo wir dank Antjes Input den einen oder anderen Denkstoss erhalten. Auch dies ist ein eindrücklicher Ort und schwer vergleichbar mit den Friedhöfen, die man von zu Hause kennt. Eine anschliessende Mittagspizza in einer Pizzeria der Umgebung füllt die Mägen.

Dies ist leider auch der letzte Programmpunkt. Wir sammeln unsere sieben Sachen zusammen und fahren mit der U-Bahn zurück zum Bahnhof, wo wir noch letzte Einkäufe tätigen, ehe wir uns wieder Richtung Schweiz begeben. Wir verabschieden uns – wissend, dass es eine schöne Zeit mit einer tollen Gruppe war – und hoffen, dass dies nicht der letzte gemeinsame Ausflug war, ehe wir uns wieder in alle Himmelsrichtungen verstreuen.

Fiona Boller

Editorial



Pfr. Lenz Kirchhofer
Redaktor

Werte Leserin, werter Leser

Wenn es theoretisch auch so sein sollte – das kirchliche Leben spielt sich nicht nur im Sonntagsgottesdienst ab, sondern auch an anderen Orten wo zwei oder drei ... naja, Sie wissen schon. Ein jugendlich-frisches Beispiel dafür ist die Städtereise nach Mailand. Eine kleine Reisegruppe begab sich dort auf die Spuren christlicher Zeugnisse und hatte nebenbei viel Spass. Was die Gruppe erlebte, erfahren Sie auf diesen beiden Seiten.

Bereits im laufenden Jahr hat das christkatholische Hilfswerk auf die dramatische Flüchtlingssituation unserer Zeit reagiert und Projekte für betroffene unterstützt. Der Geschäftsführer von «Partner sein» beschreibt in einem Bericht auf Seite 4, wie ernst die Lage weiterhin ist – insbesondere auch für Christen.

Was hat es eigentlich mit dem Sternenzauber von Weihnachten auf sich? Im Museum der Kulturen in Basel finden Sie vielleicht eine Antwort darauf – zumindest was den Stern von Bethlehem angeht. Franz Osswald liefert auf Seite 6 einen Ausblick.

«Partner sein» engagierte sich für verfolgte Christen

Medizin für christliche Flüchtlinge



Schulunterricht
in libanesischem
Flüchtlingslager.
Bild: zVg

Laut verschiedenen christlichen Hilfsorganisationen sind es weltweit die Christen, die gegenwärtig wegen ihres Glaubens am häufigsten verfolgt werden. Das christkatholische Hilfswerk «Partner sein» finanziert deshalb auch Projekte zugunsten von verfolgten Christen mit.

Hexenverbrennung, Kreuzzüge, Judenvernichtung. Solche Schlagworte höre ich manchmal als Argumente, verbunden mit einer gewissen moralischen Empörung, wenn ich davon spreche, dass es Christinnen und Christen sind, welche heutzutage aufgrund ihrer Religionszugehörigkeit weltweit am meisten Verfolgung, Vertreibung und Misshandlung erfahren. Im Nahen Osten, der Wiege des Christentums, wo Jesus Christus lebte und wirkte, werden und wurden hunderttausende Christen aufgrund ihres Glaubens planmässig drangsaliiert, verfolgt, attackiert, vertrieben und ermordet. Aber auch anderswo: Zu den Ländern Syrien, Irak, Iran, Afghanistan und Pakistan gesellen sich Nordkorea, Eritrea, Libyen, Somalia, Sudan... Weltweit sind es

gemäss dem Hilfswerk «Open Doors» hundert Millionen Menschen, die aus ihren Heimatländern vertrieben werden weil sie Christen sind. Gewiss, davon sind auch Angehörige anderer Religionen betroffen. Aber zahlenmässig in überwiegender Mehrheit Christinnen und Christen.

Hilfe für verfolgte Christen trotz eigener Vergangenheit

Für manchen ist das überraschend. Unterdessen sind viele Menschen in der Schweiz und in anderen westlichen Ländern hellhörig geworden und auch zur Hilfe bereit. Das ist nicht selbstverständlich, denn bei uns sind die Christen als Volksmehrheit seit jeher darin erzogen, gegenüber Minderheiten moralisch in der Schuld zu

stehen. Denn es waren zweifelsfrei Angehörige der christlichen Religion, die in der Vergangenheit die schlimmsten Verbrechen an anderen Menschen aufgrund deren Religionszugehörigkeit begingen. Dieses Denkmuster, diffuse Schuldgefühle mit schlechtem Gewissen sowie eine eingeübte politisch korrekte Toleranz bewirken, dass das Andere mehr geachtet wird als das Eigene. Dass aber auch unsereins verfolgt sein könnte, fällt aus dem Blick; das Wort «Christenverfolgung» war bis vor Kurzem tabu.

Umdenken bei Hilfswerken für Solidarität unter Christen

Sogar explizit christliche Hilfswerke hielten sich bisher streng an die Maxime, Hilfe sei unabhängig von religiö-

ser, politischer und ethnischer Zugehörigkeit zu leisten; als einziges Kriterium galt die Hilfsbedürftigkeit. Dass es jedoch ausgerechnet die Religionszugehörigkeit ist, die zur Hilfsbedürftigkeit führt, und dazu fatalerweise auch noch die christliche, das mussten bei uns viele Menschen und sogar Mitarbeitende christlicher Hilfswerke zuerst wieder lernen. Ebenso, dass die Angst vor Selbstbezogenheit hier hindert, das Richtige zu tun und diesen Menschen in ihrer Not beizustehen – und zwar nicht obwohl sie Christen sind, sondern weil sie Christen sind. Dazu ist es für Christen auf der Flucht verständlicherweise schwer nachvollziehbar, weshalb ihr Schicksal ausgerechnet bei jenen kaum Beachtung finden soll, von denen sie natürlicherweise am meisten Beachtung erwarten.

Partner sein unterstützt Projekte anderer Hilfswerke

Neben verschiedenen anderen Hilfswerken hat auch das christkatholische Hilfswerk «Partner sein» die Not und die Bedürfnisse verfolgter Christinnen und Christen im Nahen Osten in den Blick genommen. Kleinheit und Milizsystem des Hilfswerks verunmöglichen, zeitnah eigene Projekte in den betroffenen Regionen aufzubauen. Aber es kann Hilfswerke, die vor Ort überzeugende Projekte erfolgreich betreiben, unterstützen und sie mit Mitteln fördern. Effektive Hilfe ist gezielte Hilfe! Da in vielen Ländern verschiedenste Hilfswerke manch gutes Projekt betreiben,

hat sich «Partner sein» die Auswahl von Projektpartnern und zu unterstützendem Projekt gut überlegt. Entsprechend dem Grundsatz, sich auf die Bereiche Gesundheitsförderung, Bildung und Linderung von Armut zu fokussieren, fiel die Wahl auf ein Projekt des Middle East Council of Churches in Beirut zugunsten schwer erkrankter Christinnen und Christen, die aus Syrien in den Libanon geflohen sind und sich die dringend benötigte medizinische Behandlung und Medikamente selbst nicht leisten können. Dieses Projekt wurde 2017 mit 5000 Franken unterstützt und wird auch 2018 seitens «Partner sein» weiter gefördert. Weitere 5000 Franken setzt «Partner sein» für ein Projekt des Hilfswerks «Jesuiten weltweit» zugunsten syrischer Flüchtlinge im Libanon ein. Hier kommt die Hilfe den Bedürftigsten – unabhängig von deren Religion – zugute.

Jede Spende zählt

Liebe Leserin, lieber Leser, es ist selbstverständlich: Um solche Hilfe effektiv leisten zu können, ist «Partner sein» auf Ihre Unterstützung angewiesen. Sehr herzlich bitten wir Sie um Ihre Spende, sei es direkt auf das Konto von «Partner sein» mit dem Vermerk «SP 01 Christliche Flüchtlinge» (siehe Box) oder im Rahmen der ökumenischen Kampagne in der kommenden Fastenzeit auf das Konto Ihrer christkatholischen Kirchgemeinde.

Pfr. Peter Grüter

Randbemerkung



Franz Osswald

Zurück in die Gegenwart

Ich bin Journalist. Seit bald 30 Jahren. Seither hat sich mein Leben gedanklich von der Gegenwart in die Zukunft verschoben. Als ich jung war, habe ich als freier Journalist für Tageszeitungen geschrieben. Die Aufträge, die herinkamen, betrafen den nächsten Tag oder waren höchstens eine Woche später terminiert.

Dann wurde ich Redaktor und musste planen. Im Tageszeitungsgeschäft sind das Veranstaltungen, die meistens im Zeitraum eines Monats liegen. Aber mein gedanklicher Horizont begann sich in die Zukunft zu verschieben. Der Tagesjournalismus ist hektisch und schnell. Was gestern war, ist heute schon kalter Kaffee. Mit dem Wechsel zu einer ein- bis zweimal im Monat erscheinenden Zeitung beruhigte sich mein Arbeitsalltag. Dafür wurde die Planung schwieriger. Im Oktober wird die Dezembernummer geplant, Anfang November läuft die Produktion und Mitte November denke ich schon an die erste Nummer im neuen Jahr. Im Oktober schon zu wissen, was im Dezember aktuell und Thema sein könnte, fordert einen.

Das beruflich bedingte gedankliche Leben in der Zukunft bereitet mir mit zunehmendem Alter Mühe. Ständig über Mögliches nachzudenken und den Alltag im Jetzt auch noch zu berücksichtigen ist eine Herausforderung. Eine, die nach einem Ausgleich verlangt. Gut, dass ich als Hobby musiziere. In der Musik ist die Zukunft von kurzer Dauer – ein Nachhall von wenigen Sekunden. Sie findet ganz im Hier und Jetzt statt!



Partner sein
Etre Partenaires
Essere Solidali

Postkonto 25-10000-5 • IBAN CH32 0900 0000 2501 0000 5

Vermerk «SP 01 Christliche Flüchtlinge»

www.partner-sein.ch

Fernseh-Jodlermesse in der Augustinerkirche

Beglückt, bereichert und beflügelt

Der Fernsehgottesdienst mit Jodlermesse in der Augustinerkirche Zürich fand beim Publikum grosses Echo. Heimatliches und Mundart scheinen die Menschen zu bewegen. Das lässt die grosse Anzahl an Dankesmail, Briefen und Karten vermuten, die nach dem Gottesdienst eingegangen sind.



Das Jodelchörli Geuensee unter der Leitung von Marie-Theres von Gunten bereicherte den Gottesdienst mit der Jodlermesse «Bhüet Euch!».
Foto Henrich

Sonntag, 22. Oktober : Ein trüber, nasskalter Tag war angekündigt und doch sah man vor der Zürcher Augustinerkirche Grüppchen, die sich sammelten, sich begrüßten und es waren immer mehr, die zusammen kamen um die Jodlermesse «Bhüet Euch!» mit dem Jodelchörli Geuensee, unter der Leitung der bekannten Jodlerin und Komponistin Marie-Theres von Gunten, mitzuerleben. Beim Ausklingen des Glockengeläuts waren die Bankreihen dicht gefüllt, andächtige Stille in der Kirche, denn der Gottesdienst wurde live vom Schweizer Fernsehen und Radio übertragen. Bereits der Begrüssungsjodel, der von der Empore ertönte, erfüllte mit Freude und öffnete Herz und Seele. Nach einer kurzen Begrüssung durch Kirchgemeindepräsident Urs Stolz und Pfarrer Frank Bangerter, nahm ein Gottesdienst seinen Anfang, der, so die vielzähligen Kommentare,

«nicht schöner und perfekter hätte sein können». Und manch einer verspürte eine leise Hühnerhaut als die 23 Mitglieder, davon fünf Frauen, beim Evangelium stimmungswaltig ansetzten: «Halleluja, lönd Harfe, Horn und Orgel klinge, Halleluja, all Instrument, alles, wo schnuufet söll singe: Halleluja, Halleluja, Halleluja» ansetzte. Oder als Lektor Jörg Martin Dietschi so trefflich die Fürbitten sprach, melodios vom Chörli untermalt. Mit zu den Höhepunkten zählte zweifelsohne die Live-Performance von Pfarrer Frank Bangerter: Ohne Unsicherheit, ruhig und unaufgeregt, trotz Zeitdruck (die Sendung musste auf die Minute präzise starten und enden), führte er in passender Mundart durch den Gottesdienst und blieb dabei immer warmherzig und glaubwürdig. Eine ausgesprochen grossartige Leistung, man spürte, dass er Gebete und Predigt verinnerlicht hatte und in jeder Situation sicher und konzentriert blieb. Sein telegen Talent blieb auch der souveränen TV-Sendungsleiterin und Moderatorin Christine Stark nicht verborgen: Mit dem Jodelchörli Geuensee, bekam auch Pfarrer Frank Bangerter nach der Off-Schaltung, eine anhaltende Standing Ovation.

Auch im nachhinein können Sie die Jodlermesse miterleben:
www.srf.ch/sendungen/gottesdienst



Pfarrer Frank Bangerter, links, und Lektor Jörg Martin Dietschi während dem trefflich formulierten Fürbittgebet. Foto Henrich

Wie bewegt und begeistert Anwesende und Zuschauende daheim von der Jodlermesse in der Augustinerkirche Zürich waren, zeigt eine kleine, aus Platzgründen gekürzte Auswahl, der zahlreichen Mails und Karten und Briefe:

Ganz herzlichen Dank für den wunderschön gestalteten Fernsehgottesdienst. Wir haben ihn zu Hause im Fautewil miterlebt. Es war beste Reklame für unsere Kirche. M.+C.

Grosses Kompliment und Gratulation zur gelungenen Jodlermesse. Habe gestern am Fernsehen mit Bewunderung feststellen können, wie gut vorbereitet und „professionell“ alles abgelaufen ist. Und trotzdem berührend und Wärme ausstrahlend daher kam. R.H.

Eben hat mir unser Organist den Link zum Gottesdienst von vorgestern gesandt. Danke für diesen wunderschönen Gottesdienst. Z.V.

Der heutige Gottesdienst hat mich sehr beeindruckt und bewegt. Endlich in Mundart, so kommt Kirche an! B.R.

Herzlichen Dank für den schönen und in allen Teilen stimmigen Gottesdienst! C.+R.

Ich muss gestehen, dass ich heute eher per Zufall ihre Messe gesehen habe. Ich war sehr berührt von der Einheit zwischen Wort, Musik und Klang! Es war wunderbar! Merci vielmals! H.v.A.

Olten

Nachruf auf Kuno Flury, Olten, 30. Juli 1920 bis 22. Oktober 2017

Kuno Flury wurde am 30. Juli 1920 in Derendingen geboren, wo er aufwuchs und die Schulen besuchte. Sein Vater Max Flury war Lehrer, so war es naheliegend, dass Kuno das Lehrerseminar in Solothurn absolvierte. Dort war er auch Mitglied und Oberturner in der Studentenverbindung Amicitia. Vor der Patentierung 1940 musste er in Kestenholz zwei Schulen mit 76 Schülern von der 4. bis zur 8. Klasse übernehmen und kurz nachher seinen Vater vertreten.

Nach zweijährigem Militärdienst vom Rekrut bis zum Leutnant unterrichtete er an verschiedenen Schulen, bis er im Frühling 1948 an die Oltnen Schulen gewählt wurde und dann im Kindergartengebäude im Bifang die 3.- und 4.-Klässler unterrichtete. 1955 wurde er, wie er selber sagt, zum Vorsteher des Bifangschulhauses «verknurrt», was er aber dann 30 Jahre lang war: Zwölf Jahre im Bifang mit dem Bau der neuen Turnhalle und nach dem Bau des Sälischulhauses, wo er sehr engagiert war, ab 1967 bis 1985 im Sali. Ein Jahr später demissionierte Kuno Flury nach 46 Dienstjahren als sehr engagierter Lehrer. Sein Engagement für die Jugend zeigte sich auch darin, dass er neben seinem Primar-schulunterricht verschiedene nebenamtliche Tätigkeiten ausübte: Handfertigkeitskurse (Kartonnage und Holzbearbeitung), Unterricht an der Gewerbeschule an verschiedenen Klassen sowie an der Hafnerschule auf der Froburg. Im Jugendcorps war er zuständig für das Schiessen, Turnen sowie Handball und leitete jahrelang die Skilager der Kantonsschule mit Germann Cartier.

Im Dienste der Öffentlichkeit

Er stellte seine Fähigkeiten und seine Arbeitskraft auch in den Dienst der Öffentlichkeit, so als Leiter der Jugendriege des Turnvereins Olten, Präsident des Lehrerturnvereins Olten, technischer Leiter beim Kantonalverband solothurnischer Lehrerturnvereine, Aktuar der Bezirksschulkommission und als Lehrervertreter in der Personalkommission der Stadt Olten. Dazu leistete er 1288 Dienstage als Oberleutnant im Militär.

Neben all diesen Aktivitäten fand er noch Zeit, sich für unsere Kirchgemeinde einzusetzen: Im Vorstand «Altersheim Stadtpark» und als Präsident der Heimkommission vertrat Kuno Flury während 15 Jahren unsere Kirchgemeinde hervorragend und mit grossem Engagement. Er amtierte während 27 Jahren als Aktuar und Kirchgemeindeschreiber und



war Mitglied in der Verwaltungskommission der Pfarrpensionskasse. Erholung und Unterstützung fand Kuno in seinem gepflegten Heim am Terrassenweg 9, das er zusammen mit seiner Frau Annemarie 1955 gebaut hatte, und in der Familie mit den drei Töchtern Annemarie, Danielle und Silvia.

Kunos grosse Leidenschaft waren Reisen und Wanderungen, er besuchte viele Länder und Inseln bis in die Mongolei und nach Kalifornien. Die Dolomiten erwanderte er während 24 Reisen, 22 davon mit Germann Cartier, er unternahm 35 Reisen nach Frankreich und war 36-mal in Alassio.

Zu seinem 95. Geburtstag auf dem Allerheiligenberg schrieb er seinen Lebenslauf in Versform auf und beklagte sich, dass er nicht mehr so gehen könne, wie er möchte, aber er freute sich immer über die Aussicht auf seine geliebten Berge. Dabei gedachte er auch seiner verstorbenen Tochter Danielle und seiner geliebten Frau Annemarie. Mit dem Verkauf des Hauses habe er seine Heimat verloren, und es tue ihm weh, dass er seine Schritte nicht mehr an den Terrassenweg lenken könne. Nun ist ein reiches, erfülltes Leben zu Ende gegangen und Kuno hat seine letzte Ruhe gefunden.

Brigitta Köhl

Aus dem Synodalrat

Ernannt

Der Synodalrat hat an seiner Sitzung vom 27. Oktober 2017

- der Kirchgemeinde Thun das Bistumsopfer 2020 zugeteilt
- **Pfrn. Denise Wyss** als neue Vertreterin des Synodalrats in der Kommission des Christkatholischen Kinder- und Jugendhilfswerks ernannt
- einen Entwurf für das Diakonatsreglement beraten
- die Anfrage des Verbandes Evangelisch-lutherischer Gemeinden in der Schweiz für bilaterale Gespräche in befürwortendem Sinne behandelt
- den revidierten Satzungen des Gemeindeverbandes «Christkatholische Kirche im Fricktal» zugestimmt

Der Synodalrat

Kanton Bern

Bernhard Moll ist neuer Vizepräsident

Die Delegierten der vier bernischen Kirchgemeinden wählten an ihrer ordentlichen Versammlung am Samstag, 21. Oktober in Bern, den Thuner Co-Präsidenten Bernhard Moll einstimmig zum Vizepräsidenten für den Rest der Amtsdauer 2016 bis 2019. Der Jurist aus Einigen ersetzt den Theologen aus Saint-Imier, Pfarrer Nassouh Tou-toungi, welcher auf die Versammlung hin seinen Rücktritt eingereicht hatte.

Die Versammlung wurde nach dem von Pfarrerin Anne-Marie Kaufmann gefeierten Gottesdienst in der Krypta der Kirche St. Peter und Paul mit einem Referat von Manuela Petraglio-Bürgi zum Thema «Der Zukunft entgegen» eröffnet. Die Synodalaratspräsidentin wies auf die verschiedenen Feiern zu einem 150-Jahre-Jubiläum hin, welche auf die Kirche zukommen.

Mit der 150. Session der Nationalsynode 2018 in Basel beginnt der Reigen. 2020 jährt sich das 1. Vatikanische Konzil zum 150. Mal, in deren Folge die Christkatholische Kirche der Schweiz entstand. Dazu stehen verschiedene Jubiläen an, so 2026 im Kanton Bern «150 Jahre Landeskirche». Diese Ereignisse sind als Chance zu sehen, unsere Kirche in die Zukunft zu führen, eine Aufgabe, welche wir mit Optimismus und Toleranz angehen sollen. Aus der Diskussion ging hervor, dass sich die Delegierten für das Bistum eine Zukunftswerkstatt wünschen. Sie soll eine ehrliche und gründliche Analyse der aktuellen Situation vornehmen und daraus Schlüsse ziehen, welche anschliessend umgesetzt werden.

Geschäfte speditiv abgewickelt

Die Versammlung nahm Kenntnis vom Jahresbericht des Präsidenten, welcher die Vernetzung der Landeskirchen mit kirchlichen

und staatlichen Partnern aufzeigt. Sie nahm ebenfalls die Berichte der Delegierten in Vereinigungen und Arbeitsgruppen entgegen, in denen wir vertreten sind sowie der vier Kirchgemeinden und dem Institut für Christkatholische Theologie an der Theologischen Fakultät der Universität Bern. Sie genehmigte die Jahresrechnung mit einem Überschuss von Fr. 839.– und das Budget mit einem Defizit von Fr. 915.–. Sie liess sich ebenfalls über die Entwicklung des Verhältnisses von Kirche und Staat informieren.

Der Grosse Rat des Kantons Bern hat am 6. September 2017 das neue Landeskirchengesetz mit 131 Ja- zu 2 Nein-Stimmen und einer Enthaltung gutgeheissen, was ein hoffnungsvolles Zeichen für die Zukunft darstellt. Sollte auch nach der zweiten Lesung im März 2018 das Gesetz angenommen werden, tritt es per 1. Januar 2020 in Kraft.

Danach werden die Geistlichen vom Kanton zu den Landeskirchen transferiert, was eine Anpassung der kirchlichen Gesetzgebung nötig macht.

Der Kommissionsausschuss wird sich ab Januar 2018 wie geplant damit befassen. Die Versammlung vernahm auch ein ermutigendes Grusswort von Hansruedi Spichiger, Präsident des Kirchgemeinerverbandes des Kantons Bern.

Gemäss Artikel 21 der kantonalen Kirchenverfassung von 2007 kann gegen die Beschlüsse der Kommission vom Kirchgemeinderat einer Kirchgemeinde oder von 50 stimmberechtigten Mitgliedern der Landeskirche innert 30 Tagen nach Veröffentlichung beim Kommissionsausschuss das Referendum eingereicht werden.

Pfarrer Christoph Schuler
Präsident

Basel

Taizé: Gastfamilien gesucht

Vom 28. Dezember 2017 bis zum 1. Januar 2018 wird die Stadt Basel zum ersten Mal Gastgeberin des Europäischen Jugendtreffens, das die Communauté de Taizé Jahr für Jahr in europäischen Grossstädten organisiert. Es fand bisher in Brüssel, Warschau, Lissabon, Berlin, Rom, Barcelona und Paris statt. Gesucht werden noch Gastfamilien!

Zum ersten Mal findet das Europäische Jugendtreffen gleichzeitig in drei Ländern statt. Familien, Wohngemeinschaften und Einzelpersonen der ganzen Region werden die 15000 bis 20000 jungen Erwachsenen aus ganz Europa und weiteren Ländern beherbergen. 2000 junge Polen und 2000 junge Ukrainer sind schon fest angemeldet. Neben Polen und der Ukraine werden voraussichtlich Frankreich, Deutschland, Italien und Kroatien am stärksten vertreten sein. Bis zu 100000 Menschen werden auf die eine oder andere Weise am Treffen beteiligt sein, als Gastgebende oder als Mitglieder einer Gastgemeinde. An ihrem Ankunftstag werden die Teilnehmenden auf 120 Gastgemeinden in Basel – darunter auch die christkatholische Predigerkirche – und der ganzen Region verteilt.

Die Logistik wird beträchtlich: 1200 Freiwillige reisen zwei Tage früher und ca. 240 Busse kommen am 28. Dezember an; ca. 12000 Kilogramm Nahrungsmittel müssen beschafft werden, 80000 Brötchen und 50000 Flaschen Wasser werden verteilt. Während des Treffens finden gemeinsame Gebete statt: am 29. und 30. Dezember, um 13 Uhr gleichzeitig in den sieben Stadtkirchen Münster, Martinskirche, Peterskirche, St. Anton, St. Marien, St. Clara und Predigerkirche, und vom 28. bis 31. Dezember, um 19 Uhr gleichzeitig in der St. Jakobshalle und der St. Jakob-Arena. of

Region Basel

Ganze Region

Patrozinium in der St. Katharinenkirche Einladung zum Festgottesdienst

Wir sind überwältigt von der Unterstützung, die wir nach der Schliessung der St. Katharinenkirche im vergangenen November erfahren durften. Innerhalb von nur neun Monaten konnten Finanzierung und Instandstellung des Daches realisiert und die

Betriebssicherheit wieder hergestellt werden. Seit September können wir wieder in der Kirche Gottesdienste feiern. Im Oktober wurde der Aussenanstrich fertig.

Den Wiedereinzug in die St. Katharinenkirche feiern wir mit dem Festgottesdienst zum Patrozinium der heiligen Katharina von Alexandria am 25. November, um 10.30 Uhr. Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zum Apéro eingeladen.

Alle mit dem Namen Katharina, Kathrin, Katja, Catherine, Catriona, Karin usw. erhalten von der Pfarrerin eine rote Rose.

Jetzt sind wir dank der grossen Unterstützung auf der Zielgeraden zur zweiten Instandstellungsetappe (Heizung, Beschallung, Innenreinigung usw.). Ende Mai/Anfang Juni 2018 planen wir das grosse Abschlussfest, zu dem wir nebst der Bevölkerung auch die Sponsoren und Vertreter der politischen Gemeinden,

Institutionen, Stiftungen und der Ökumene einladen werden.

Denise Wyss, Pfarrerin
Kirchenrat und Projektteam

Allschwil-Schönenbuch und Birsigal

Gottesdienste

So. 19. November, 9.30 h, Eucharistiefeier in der Alten Dorfkirche Allschwil.

So. 26. November, 9.30 h, Eucharistiefeier mit anschliessender Kirchgemeindeversammlung.

Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 26. November, um 11 Uhr im Kirchgemeindesaal.

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll der letzten KGV vom 11. Juni 2017
3. Festsetzung der Steuersätze für 2018
4. Budget 2018
5. Anträge
6. Ausblick ins neue Jahr
7. Diverses

Die Kirchenkommission und das Pfarrehepaar Liza und Thomas Zellmeyer freuen sich auf Ihr zahlreiches Erscheinen.

Pastetlistube

Am Samstag, den 18. November, ist wieder Allschwiler Märt und somit haben die Tore der Pastetlistube wieder geöffnet – und zwar von 9 bis 16 Uhr. Das Pastetclub-Team heisst Sie herzlich willkommen und freut sich über Ihren Besuch.

Suppentag

Ebenfalls am 18. November, von 11.30 bis 14 Uhr, laden die Suppentag-Teams im Calvinhaus, der Mehrzweckhalle Schönenbuch und im Pfarreisaal Peter und Paul herzlich ein. Achtung: Im christkatholischen Kirchgemeindesaal findet der erste Suppentag erst am 9. Dezember statt.

Reformation in Allschwil

Am Sonntag, 19. November, lädt die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Allschwil zu einem Themenabend zur Reformation in Allschwil ein. Die Veranstaltung findet um 19 Uhr im Kirchli statt. Frieder Herren führt durch den Abend, an dem auch Max Werdenberg und Dr. Leo Zehnder als Gäste mitwirken. Einerseits werden allgemeine historische Hintergründe zur Reformation und zur Gegenreformation dargelegt, andererseits soll auch das Erste Vatikanische Konzil von 1870 (Unfehlbarkeitsdogma, Jurisdiktionsprimat) mit seinen Folgen für die Region genauer diskutiert werden. Die Themen sol-

len an diesem Abend vor allem die Möglichkeit zur Diskussion bieten. Im Anschluss an den Anlass findet ein kleiner Apéro statt, wo Ihnen die Referenten natürlich auch für weitere Fragen zur Verfügung stehen. Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Reformationsveranstaltung eingeladen.

Chorprobe

Jeweils dienstags, von 18 bis 19.30 Uhr, probt der Chor im Kirchgemeindesaal in Allschwil.

Vorankündigung

Am 2. Dezember findet wie jedes Jahr der Ängelimärt in der Alten Dorfkirche Allschwil statt. In diesem Jahr laden die drei Landeskirchen zum musikalischen Zwischenstopp ein. Zwischen 19 und 20.45 Uhr öffnen wir die Alte Dorfkirche als Ort der Ruhe und der Musik. Um 19 Uhr erwarten Sie die adventlichen Orgelklänge mit Risa Mori. Um 19.30 Uhr singt das «Chörli» von St. Theresia und lädt dabei auch zum Mitsingen ein. Um 20 Uhr lädt Matthias Krüger mit seinem Orgelspiel zum ruhigen Zuhören in die Kirche. Um 20.30 Uhr singt zum Abschluss der Spirit of Soul (SOS) Chor St. Peter und Paul. Herzlich laden Sie die Christkatholische, die Evangelisch-reformierte und die Römisch-katholische Kirche zu einem kleinen Zwischenstopp am Ängelimärt in die Alte Dorfkirche ein.

Aus unserer Gemeinde verstorben

Am 23. Oktober ist aus der Gemeinde Allschwil-Schönenbuch René Freund im Alter von 66 Jahren verstorben. Das ewige Licht leuchte ihm. Wir wünschen den Angehörigen viel Kraft und Gottes Segen in dieser schweren Zeit.

Baselland

Gottesdienste

So. 26. November, 10.15 h, Eucharistiefeier in der Klosterkirche Dornach.

Kirchgemeindeversammlung

Am Sonntag, 26. November, um 11.30 Uhr, nach dem Gottesdienst im Refektorium des Klosters Dornach. Anschliessend an die Versammlung wird ein Mittagessen offeriert.

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl Stimmzähler/Stimmenzählerin
3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 14. Mai 2017
4. Jahresbericht und Ausblick der Pfarrerin
5. Festlegen der Steuersätze für 2018
6. Budget 2018
7. Informationen des Präsidiums und des Pfarramtes
8. Verschiedenes (Wortmeldungen)

Religionsunterricht

Am Mittwoch, 22. November, findet von 14 bis 16.30 Uhr der Religionsunterricht in der Heilsarmee in Liestal statt.

Voranzeige

Adventsgottesdienst in Sissach: Am Sonntag, 3. Dezember, feiern wir um 15 Uhr Eucharistie in der reformierten Kirche Sissach. Anschliessend sind alle herzlich zu Grättimann und Getränk in den Pfarrsaal eingeladen. Bitte reservieren Sie sich schon jetzt diesen Nachmittag! Wenn jemand eine Mitfahrgelegenheit braucht, meldet er dies bitte frühzeitig beim Pfarramt.

Tischeucharistiefeier in Liestal

Am Montag, 4. Dezember, feiern wir im AHZ Frenkenbündten (Stübli im Erdgeschoss) eine Tischeucharistie. Es besteht auch die Möglichkeit, das Sakrament der Krankensalbung zu empfangen. Danach gibt es Kaffee und Kuchen in der Cafeteria. Es sind alle herzlich eingeladen.

Denise Wyss und Simon Huber

Basel-Stadt

Gottesdienste

So. 19. November, 10 h, Eucharistiefeier.

Fr. 24. November, 15.30 h, AHP Johanniter, christkatholischer Gottesdienst.

So. 26. November, 10 h, Eucharistiefeier.

OffenBar

Die OffenBar ist am 23. und 30. November ab 17 h geöffnet. Bitte reservieren Sie unter offenbar@cck-bs.ch oder jeweils am Sonntag nach dem Gottesdienst bei Karin Schaub Ihren Tisch.

Kollekte

Die Kollekte ist im November für die Sammlung des bischöflichen Hilfswerks bestimmt. Die Kollekte vom Oktober zugunsten des Hilfswerks für Dienstmädchen in Bolivien «Sinp'aripa» ergab Fr. 877.15. Herzlichen Dank allen Spendern!

Sternschnuppen zum Thema «Glück»

Montag, 20. November: Prof. Bruno S. Frey, Glücksforscher und Wirtschaftswissenschaftler.

Montag, 27. November: Tino Krattiger, Kulturflossintendant und Event-Manager.

Montag, 4. Dezember: Maya Graf, alt Nationalratspräsidentin 2013, Grüne Partei der Schweiz.

Jeweils um 12.15 Uhr, musikalische Begleitung Heidi Gürtler (Knopfhandorgel).

VHS-Kurs zum Heiligen Joseph

Weihnachten ohne Hosen? Oder wie der Heilige Joseph seiner Frau zu Windeln verhalf. Ungewöhnliche Bilder und vergnügliche Legenden von einem verhinderten Vater. Ein Mann, dessen junge Frau ein Kind erwartet.

DAS GEKNICKTE BRICHT ER NICHT

Viele Jahre hat nun der starke, gewaltige Mann
Menschen über den Fluss getragen.
In Jugend wollte er Grosses, Steiles:
Dem Mächtigsten dienen.
Dann – nach manch üblen Fehlern – rät
der Einsiedler zum Dienst.
Trag du die Menschen durch den Fluss,
denn es gibt weder Brücke noch Furt!
Er dient, trägt, wird älter.
Die Sehnsucht bleibt wach.
Eines Tages: Das Kind,
das Kleine, das nicht warten will.
Das trägt er. Ein Leichtes für ihn.
Doch was geschieht?
Sein riesiger Stab bricht!
Alles, was bisher Halt gab, zerbricht.
Vernichten jedoch ist nicht Gottes Wille:
Das Schilfrohr, bescheiden am Rande, gibt Antwort:
«Das geknickte Rohr zerbricht er nicht!»
Tastend sucht seine Linke das Neue im wässrigen Spiegel.
Zögernd und tastend.
Was sieht er? Wir wissen es nicht.
Wir ahnen den Spiegel im Wasser!
Er sieht sein Gesicht.
Daneben das Antlitz des Kindes.
Erkennen und Wissen:
Das göttliche Kind ist bei mir,
mit mir, in mir.
Das zu tragen ist einfach, doch schwer:
Gott ist in mir!

Michael Bangert



Er weiss, es ist nicht von ihm. Sie weiss es auch. Das ist der Stoff aus dem Romane sind. Viele erzählerische Elemente wurden der Figur des Joseph «angedichtet». Im Hinblick auf die bevorstehende Weihnacht versucht dieser Kurs mit zahlreichen Bildern und Geschichten, diese Tradition heiter und kurzweilig wiederzugeben.

5. und 12. Dezember, jeweils 18.15 bis 20 Uhr im Kollegiengebäude der Uni Basel am Petersplatz, Leitung Dr. Michael Bangert. Anmeldung ist nur bei der Volkshochschule beider Basel, Kornhausgasse 2, 4051 Basel, Tel. 061 269 86 66, vhsbb@unibas.ch möglich.

Sekretariat

E-Mail: sekretariat.basel@christkatholisch.ch, Tel. 061 322 43 77. Unsere Öffnungszeiten: Mo. 14–17 Uhr, Mi. 9–12 und 14–17 Uhr, Fr. 14–17 Uhr. Website: www.ckk-bs.ch.

Laufen

Gottesdienste

So. 19. November, 10 h, Eucharistiefeier in der St. Katharinenkirche.

Sa. 25. November, 10.30 h, Patrozinium mit Bischof Dr. Harald Rein und Pfrn. Denise Wyss in der St. Katharinenkirche.

So. 26. November, 10.15 h, Eucharistiefeier in der Klosterkirche Dornach.

Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 22. November, um 20 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll
3. Jahresbericht des Pfarramtes 2016
4. Budget 2018
5. Kunstführer St. Katharinenkirche, Defizitgarantie
6. Wasserschaden Kirchgemeindehaus und Nachtragskredit
7. Ersatzwahlen Kirchgemeinderat, evtl. Revisoren
8. Stand der Instandstellung St. Katharinenkirche
9. Verschiedenes

Patrozinium am 25. November

Nähere Angaben finden Sie unter «Region Basel».

Taxidienst

Silvan Mastracchio aus Büsserach bietet einen freiwilligen Taxidienst für Fahrten zu den Gottesdiensten und zurück an.

Wir danken ihm ganz herzlich für dieses Angebot. Wer eine Hin- bzw. Rückfahrt wünscht, kann sich telefonisch bei ihm anmelden, Tel. 076 817 18 18.

Pfrn. Denise Wyss

Region Fricktal

Ganze Region

Regionalspital Rheinfelden

Gottesdienst in der Spitalkapelle am Mittwoch, 29. November, von einem christkatholischen Geistlichen geleitet.

Magden-Olsberg

Gottesdienst

So. 26. November, 9.30 h, Eucharistiefeier, Dorfkirche Magden.

Aus unserer Gemeinde

Wie bereits in der letzten Ausgabe publiziert wurde, ist am 12. Oktober Elisabeth Bürgi-Metzger verstorben, die Abdankung fand am 25. Oktober in Magden statt. Die Verstorbene und ihr Mann, Leo Bürgi, haben vor einigen Jahren der Kirchgemeinde Magden-Olsberg ihren Rebberg geschenkt. Seither wird daraus der «Martinstropfen» gewonnen, der im Gottesdienst als Messwein verwendet und auch bei geselligen Anlässen gerne getrunken wird. Gerne erinnern wir uns dabei an das Ehepaar Bürgi-Metzger.

Frauenverein

Wir laden Sie am Samstag, 2. Dezember, ab 11 Uhr recht herzlich zu unserem Adventsverkauf in der Pfarrschüre ein. Wir bieten einen reichhaltigen Verkaufsstand mit Adventskränzen, Türgestecken, Grabgestecken, Kärtli usw. an. Wie immer verwöhnen wir Sie auch mit einem feinen Essen (Pastetli mit Erbsli und Salat) sowie mit unseren selbstgebackenen feinen Kuchen und Kaffee. Kuchenspenden nehmen wir gerne entgegen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Der Vorstand

Krippenspiel

Ab Samstag, 25. November, finden wieder die Proben für das diesjährige Krippenspiel statt. Geprobt wird jeweils am Samstag, von 10 bis 12 Uhr in der Dorfkirche, mit Pfr. Peter Feenstra und Katharina Metzger.

Vorankündigungen

Sonntag, 3. Dezember, 17 Uhr, 1. Advent, Adventskonzert des Kirchen- und Gemischten Chores in der Dorfkirche.

Samstag, 16. Dezember, 19 Uhr, Vorabend zum 3. Advent, Christmas Carols mit dem Kirchen- und Gemischten Chor in der Dorfkirche.

Möhlin

Gottesdienste

So. 19. November, 10 h, Kirche, Eucharistiefeier.

So. 26. November, 10 h, Kirche, Eucharistiefeier.

Ü-65-Träff

Am Dienstag, 21. November, um 14 Uhr im Kirchgemeindehaus. Cyrill Soder zeigt den zweiten Teil seiner Bilder «in 300 Tagen um die Welt». Anschliessend serviert das Vorbereitungsteam ein Zvieri.

Frauenverein

Am Donnerstag, 23. November, um 14 Uhr, Zusammenkunft im Kirchgemeindehaus. Abholdienst durch Heidi Fritzenwallner, melden unter Tel. 061 851 48 19.

Chlausjass des Männervereins

Der Männerverein lädt am Donnerstag, den 30. November, um 14 Uhr zum Chlausjass ins Kirchgemeindehaus.

Bestattung

Heinz Mahrer ist im 70. Lebensjahr verstorben, Elsa Mahrer-Urich im 96. Lebensjahr. Wir entbieten den Angehörigen unser herzliches Beileid.

Unsere Homepage

www.christkatholisch.ch/moehlin

Obermumpf-Wallbach

Nächster Gottesdienst

1. Advent (3. Dezember), 11 Uhr, Familiengottesdienst in Obermumpf mit Pfr. Bächtold. Nach dem Gottesdienst sind alle Religionskinder zum Mittagessen und Weihnachtsgeschenke basteln, unter der Leitung von Eva Frei und Gaby Hasler, eingeladen.

Mitsänger/innen gesucht

Unser Kirchenchor ist in den Vorbereitungen für die Weihnachtsfeier. Wie jedes Jahr freut sich der Chor auf zusätzliche Sänger und Sängerinnen.

Die Proben finden jeweils am Donnerstag, von 20 bis 21.30 Uhr im Pfarrhof in Obermumpf statt. Alle, die Freude am Singen haben und spontan mitmachen möchten, sind herzlich willkommen.

Rheinfelden-Kaiseraugst

Gottesdienste

So. 19. November, 9.30 h, Eucharistie, Rheinfelden.

Mi. 29. November, 15 h, Gottesdienst, Spitalkapelle.

Gottesdienstbesuch Rheinfelden/Kaiseraugst

Sie können die Gottesdienste in Rheinfelden und Kaiseraugst mühelos mit den öffentlichen Verkehrsmitteln besuchen. Die Kirchen

sind ab beiden Bahnhöfen in 5 bis 10 Minuten zu Fuss erreichbar. Wer nicht mehr so gut zu Fuss unterwegs ist, kann auch mit Privatautos mitfahren; bitte melden Sie sich dafür beim Pfarramt Tel. 061 831 50 13.

Kirchgemeindeversammlung

Alle Gemeindeglieder sind am Freitag, den 24. November, um 20 Uhr freundlich zur Kirchgemeindeversammlung im Kirchgemeindehaus Martinum eingeladen. Folgende Traktanden werden behandelt:

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 28. April 2017
4. Budget 2018
5. Budget Gemeindeverband 2018
6. Diverses

Anschliessend an die Versammlung wird ein kleiner Imbiss serviert.

Theologische Werkstatt

Sie sind freundlich zu einer Gedankenwerkstatt im evangelischen Petrus-Gemeindezentrum, Rheinfelden-Herten, eingeladen. Am Samstag, den 18. November, von 9 bis 13 Uhr hören wir Vorträge und diskutieren zum Thema «Spuren».

Cäcilia

Wir treffen uns jeweils am Montag, den 20. und 27. November, um 18.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Martinum, um uns für die kommende Christnachtmesse vorzubereiten.

Jass-Nachmittag

Mittwoch, 29. November, 14 Uhr im Kirchgemeindehaus Martinum.

Adventverkauf des Frauenvereins

Am Samstag, den 2. Dezember, findet ab 10 Uhr im Rheinfelder Kirchgemeindehaus Martinum der Adventverkauf des christkatholischen Frauenvereins statt. Auch dieses Jahr werden adventliche Kränze, Gestecke und Türschmuck angeboten. Möchten Sie Adventsstimmung in Ihr Heim zaubern? Gerne nehmen wir jetzt schon Ihre Bestellung entgegen, damit Ihr gewünschtes Gesteck für Sie reserviert ist, Tel. 079 388 07 90. Am traditionellen Basar werden Sie mit einem feinen Mittagessen verwöhnt und sind eingeladen, mit dem Kauf von Weihnachtsgeschenken und Paramenten-Briefmarken den Frauenverein zu unterstützen. Übrigens: Ab 12 Uhr eröffnet der Wikinger-Verein «Alvitur Balti» den neu umgebauten Martinumkeller als Vereinslokal, und die Musikgruppe «Klamauk» spielt auf. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Wegenstetten-Hellikon-Zuzgen

Nächster Gottesdienst

Sonntag, 3. Dezember (1. Advent), 9.30 Uhr Eucharistiefeier in Hellikon mit Bischof em. Hans Gerny; anschliessend Kirchenkaffee.

Wahlen

Gesamterneuerungswahlen Kirchenpflege und Kommissionen 2018 bis 2021: Am Sonntag,

26. November 2017, führen wir die Wahlen in die kirchlichen Behörden für die Amtsperiode 2018 bis 2021 durch. Die Wahlvorschläge und -unterlagen sind Ihnen bereits zugestellt worden. Bitte beachten Sie, dass an diesem Tag keine eidgenössischen, kantonalen und kommunalen Abstimmungen stattfinden. Das heisst es werden keine Urnen in Ihrer politischen Gemeinde aufgestellt!

Wir bitten Sie daher, möglichst von der brieflichen Stimmabgabe Gebrauch zu machen! Falls Sie nicht brieflich, sondern trotzdem persönlich an der Urne wählen möchten, können Sie Ihre Wahlzettel mit Stimmrechtsausweis an der im Pfarrsaal Hellikon aufgestellten Urne am Sonntag, 26. November 2017, von 9 bis 10 Uhr abgeben. Bezeugen Sie den Vorgeschlagenen mit Ihrer Stimme Ihr Vertrauen!

Voranzeige

Am Sonntag, den 10. Dezember (2. Advent), 13.30 Uhr, Hellikon, Adventsvesper mit Pfr. em. Peter Hagmann. Die Vesper wird mit geistlichen und weltlichen Liedern aus Ost und West mit dem bekannten weissrussischen Vokalensemble «Belo-Mir» musikalisch umrahmt. Anschliessend Adventshock im Pfarrsaal Hellikon.

Allgemeines

Seit dem 1. November 2017 ist unser Pfarramt vakant. Für seelsorgerische Belange steht Ihnen bis auf Weiteres Pfr. Peter Grüter aus Rheinfelden, Tel. 061 831 50 13, zur Verfügung.

Martin Schlienger, Kirchengutsverwalter

Aarau Olten Luzern

Ganze Region

Fachtagung

«Leben um jeden Preis, Sinn und Sorgekultur»... Das brisante Thema der Selbstbestimmung bis zum Schluss wird von anerkannten Fachpersonen beleuchtet. Einige Menschen möchten alles tun, um nicht sterben zu müssen, auch wenn es kaum noch sinnvoll ist – und andere wollen sterben, sind verzweifelt, einsam und sehen keinen Sinn mehr in ihrem Leben. Alles sind Menschen, die zuerst verstanden und dann gut betreut werden müssen. Wie gehen wir mit dem Sterben und dem Lebenswunsch am Ende des Lebens um? Drei bestens und international bekannte Referenten führen uns weiter im Umgang mit diesen komplexen Themen.

Mittwoch, 29. November, von 16 bis 19 Uhr, KUK «Kultur und Kongresshaus», Schlossplatz 9, Aarau.

Referierende sind Dr. Ruth Baumann-Hölzle, Dr. Heinz Rügger, Prof. Dr. Andreas Heller; Anmeldung und Information unter www.palliative-begleitung.ch/fachtagung

Aarau

Gottesdienste

So. 26. November, 11.30 h, Eucharistiefeier, Stadtkirche Aarau, Pfr. L. Kirchhofer.

So. 26. November, 18 h, Frauengottesdienst, Kirche Peter und Paul Aarau.

Religionsunterricht

Samstag, 18. November, 9 Uhr, Pfarrhaus.

Treff des Frauenvereins

Dienstag, 21. November, 14.15 Uhr, Pfarrhaus Aarau, Adalbändli 2 Post einpacken.

Dienstag, 28. November, 14.15 Uhr, Pfarrhaus Aarau, Spiel und Kaffee. Zu beiden Treffs sind Sie herzlich willkommen!

Probe Singgruppe

Donnerstag, 30. November, 19 Uhr, Pfarrhaus Adalbändli 2, Aarau.

Baden-Brugg-Wettingen

Gottesdienste

So. 19. November, 9.30 h, vorletzter Sonntag nach Pfingsten, Eucharistiefeier im Mönchschor der Klosterkirche Wettingen, Pfr. Wolfgang Kunicki.

So. 26. November, 9.30 h, letzter Sonntag nach Pfingsten, Eucharistiefeier mit Gedächtnis der Verstorbenen des letzten Jahres im Mönchschor der Klosterkirche Wettingen, Pfr. Wolfgang Kunicki. Anschliessend Kirchgemeindeversammlung im Brudersaal.

Unterricht am 18. November

Zum vorletzten Unterricht in diesem Semester treffen wir uns wie gewohnt um 8.45 Uhr

auf dem Sternen-Parkplatz bei der Klosterkirche in Wettingen.

Jahresrequiem am 26. November

Der letzte Sonntag nach Pfingsten wird auch als Ewigkeits- oder Totensonntag bezeichnet. In vielen Kirchen gedenkt man an diesem Tag der Verstorbenen seit dem letzten Totensonntag. Wir wollen in diesem Gottesdienst der Verstorbenen aus unserer Gemeinde gedenken. Es sind dies Heinz Strittmatter aus Baden (2.2.1937–2.2.2017), Beatrice Kratzer Raas aus Widen (17.9.1934–28.5.2017), Friedel Borner aus Würenlingen (4.5.1921–14.9.2017), Johanna Stalder aus Spreitenbach (29.12.1922–8.10.2017). Sie mögen ruhen in Frieden.

Pfr. Wolfgang Kunicki

Kirchgemeindeversammlung

Am 26. November laden wir um 10.45 Uhr zur Kirchgemeindeversammlung in den Brudersaal im Konventgebäude des ehemaligen Klosters Wettingen ein. Die Unterlagen wurden rechtzeitig zugestellt. Wer sie nicht erhalten hat, kann diese auch im Vorfeld beim Pfarramt nochmals anfordern. Das Pfarramt ist wie immer telefonisch erreichbar unter Tel. 062 893 08 46, ebenso über pfr.kunicki@bluewin.ch.

Traktanden

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 25. Juni 2017
2. Diskussion und Beschlussfassung Budget 2018
3. Festlegung Steuerfusses (Antrag Kirchenpflege: unverändert bei 22%)
4. Verschiedenes

Das Protokoll vom 25. Juni 2017 sowie das Budget 2018 liegen an der Kirchgemeindeversammlung auf. Die Unterlagen wurden allen Stimmberechtigten fristgerecht zugesandt. Ihre Teilnahme an der Versammlung freut uns.

Mit freundlichen Grüßen:
H.J. Frank, Präsident

Gemeinde Region Olten

Gottesdienste

So. 19. November, 9.30 h, Eucharistie, Klosterkirche Olten, Pfr. Kai Fehring, Bischof em. Hans Gerny.

So. 26. November, 9.30 h, Eucharistie, Hägendorf.

In Memoriam

Aus unserer Kirchgemeinde hat Gott Kuno Flury (1920), Olten, am 22. Oktober, und Rudolf Meier (1947), Olten, am 25. Oktober in die Ewigkeit abberufen. Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe.

Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 13. Dezember 2017, 19 Uhr, Kirchgemeindehaus, Kirchgasse 15, Olten.

Traktanden

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 21. Juni 2017
2. Finanzen
 - Budget 2018, Genehmigung
 - Übergabe Rechnungsprüfung für die Amtsperiode 2017 bis 2021 an eine Revisionsstelle
3. Wahlen
 - Delegierte Nationalsynode
 - Delegierte Kantonsynode
4. Verschiedenes
 - Informationen zur Renovation Stadtkirche
 - Informationen zum Nutzungskonzept (Motion)
 - Weiteres

Protokoll und Budget 2018 liegen ab 5. Dezember 2017 im Sekretariat auf. Alle Stimmberechtigten sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Kurt Stutz, Kirchgemeindepräsident

Religionsunterricht

Samstag, 18. November, von 9 bis 12 Uhr im Kirchgemeindehaus Olten.

Ökumenisches Risotto-Essen

Es wird herzlich zum ökumenischen Risotto-Essen im Pfarreisaal Kappel eingeladen. Der Erlös geht zugunsten der Senioren-Adventsfeier Kappel-Boningen.

Gottesdienst vom 19. November

Dieser Gottesdienst wird zusammen mit Pfr. Kai Fehring und Bischof em. Hans Gerny gestaltet. Bischof em. Hans Gerny wird im Anschluss sein neuestes Buch «Glaube ist kein Leistungssport» vorstellen. Danach sind alle herzlich zu einem Apéro im Kirchgemeindehaus Olten eingeladen. Dies gibt uns Gelegenheit zu einem Gedankenaustausch.

An dieser Stelle sei erwähnt, dass die christkatholische Kirchgemeinde Region Olten wegen des Umbaus der Stadtkirche Olten ist. Es ist der Kirchgemeinde ein Anliegen, den Brüdern des Kapuzinerordens dafür herzlich zu danken.

Silberdistel Trimbach

Seniorenachmittag, Montag, 20. November, 14.15 Uhr, Johannessaal; Senientheater Sissach.

Mittagstisch für Verwitwete/Alleinstehende

Die Kolpingfamilie und die Römisch-katholische Kirche Region Olten laden herzlich zum gemeinsamen Mittagessen ein. Dieses findet am Mittwoch, 22. November, ab 11.30 Uhr im Restaurant Kolping statt. Kosten: Fr. 10.–. Anmeldung erwünscht, Tel. 062 212 24 27.

Runder Tisch

Wir treffen uns am Mittwoch, 22. November, um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Olten und werden uns weiter mit Texten aus dem Buch «Gott ist die Liebe» von Bischof Dr. Eduard Herzog beschäftigen. Das Kernteam freut sich über weitere Interessierte. Auch einfach mal reinschnuppern ist jederzeit ohne Anmeldung möglich. Die einzelnen Texte bedingen keine Vorkenntnisse. Wer Informationen wünscht, wende sich bitte an Ursula Ulrich-Vögtlin, Tel. 062 296 41 04, ursula.ulrich@bluewin.ch.

Frauenverein Region Olten

Wir schmücken am Samstagvormittag, den 25. November, den Weihnachtsbaum im Foyer des Kirchgemeindehauses Olten.

Am Mittwoch, 29. November, um 14 Uhr, Handarbeitsnachmittag im Kirchgemeindehaus Olten.

Taizé feiern

Am Donnerstag, 30. November, um 18 Uhr in der römisch-katholischen St. Martinskirche, Olten. Anschliessend gibt es einen Umtrunk.

Männerverein Region Olten

Wie jedes Jahr, ist der Samichlaus auch dieses Jahr wieder am 6. Dezember unterwegs. Die Anmeldung für einen Chlausbesuch nimmt Peter Temperli, Tel. 062 212 96 58, gerne entgegen. Der Samichlaus freut sich über jede Anmeldung für einen Besuch.

Luzern

Gottesdienste

So. 19. November, 9.30 h, Eucharistiefeier, Pfr. Ioan L. Jebelean.

So. 26. November, 9.30 h, Eucharistiefeier, Pfr. Ioan L. Jebelean.

Kirchgemeindeversammlung

Am Sonntag, 19. November, findet im Anschluss an den Gottesdienst die Kirchgemeindeversammlung statt. Traktandiert ist der Voranschlag Budget 2018. Die Einladungen wurden termingerecht an Sie verschickt.

Telebibel

Von Montag, 21. November bis am Mittwoch, 30. November, spricht unser Pfr. Ioan L. Jebelean die Beiträge für die Telebibel, Tel. 041 210 73 73, www.telebibel.ch. Unter dieser Nummer können Sie jeden Tag ein Wort der Besinnung, des Gebetes oder der Aufmunterung hören.

Forum Ökumene

Podium «Seelsorge vor Ort im interreligiösen Umfeld»: Das Ökumenische Institut lädt am Mittwoch, 22. November, von 18.15 bis 20 Uhr, in der Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Hörsaal 9, zu einer Podiumsdiskussion ein.

kussion zu Fragen des Umgangs mit anderen Religionen in der Spezialseelsorge ein. Am Podium kommen die Erfahrungen von Armee, Spital, Gefängnis, Care-Team und Polizei zur Sprache. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Basar Frauenverein

In diesem Jahr laden wir Sie am Samstag, 25. November ein, unseren traditionellen Basar im Kirchgemeindegemüesaal zu besuchen. Wie gewohnt präsentieren wir ein reichhaltiges Angebot an Selbstgemachtem wie Zöpfe, Birnenweggen, Fruchtebrote, Guetzi, diverse Konfitüren, Gestricktes, Gehäkeltes und vieles mehr. In unserem Beizli servieren wir ein Mittagessen und verwöhnen Sie mit diversen Kuchen und Kaffee. Wir sind zwischen 11.30 und 14 Uhr für Sie da und freuen uns, viele Besucher begrüßen zu dürfen.

Tagung Universität Luzern

Ehre in Familie, Recht und Religion: Die Universität Luzern lädt zur interdisziplinären Studientagung zu Ehre, Scham und Schuld in juristischer, theologischer und anthropologischer Perspektive ein.

Mittwoch, 29. November, 9.15 bis 12.20 Uhr und 14 bis 18 Uhr. Donnerstag, 30. November, 9.15 bis 12.15 Uhr, Universität Luzern, Froburgstrasse 3, Hörsaal 8.

Religionsunterricht

Mittwoch, 29. November, 14 bis 15.45 Uhr.

Konzert «inTakt», Nostalgia II

Am Freitag, 1. Dezember, um 19.30 Uhr, lädt das junge Kammerorchester «inTakt» zu einem Abend für Sopran und Orchester ein. Gemeinsam mit der Sopranistin Mélanie Adami werden Orchesterlieder von Strauss, Mahler und Wolf zur Aufführung gebracht. Umrahmt wird das Programm mit Mahlers

Adagietto aus der 5. Sinfonie, Stravinskys «Dumbarton Oaks» und Barbers «Knoxville: Summer of 1915». Leitung: Andreas Brenner, Eintritt Fr. 15.–/30.–/50.–.

Schönenwerd-Niedergösgen

Gottesdienst

So. 19. November, 9.30 h, Niedergösgen, Eucharistiefeier.

Adventsmarkt «Sternenzauber»

Am Samstag, 2. Dezember, findet von 13.30 bis 20 Uhr bereits zum vierten Mal der Adventsmarkt «Sternenzauber» in Schönenwerd statt. Attraktive Marktstände im Kreuzgang der Stiftskirche und verschiedene kulinarische Angebote rund um den Bühl laden zum gemütlichen Beisammensein und Verweilen ein. Für die Kinder gibt es um 15 und 17 Uhr Geschichten in der Stiftskirche und um 16 Uhr erwarten wir den Samichlaus mit seinem Eseli. Den Schlusspunkt des Marktes setzen nach dem Glockengeläut um 20 Uhr die Turmbläser.

Abwesenheit des Pfarrers

Pfr. Adrian Suter ist in der Woche vom 20. bis 26. November in einer Weiterbildung. Der Anrufbeantworter des Pfarramtes gibt Ihnen Auskunft, wer die Wochenvertretung übernimmt.

Zofingen

Gottesdienst

Fr. 1. Dezember, 19.30 h, Nacht der Lichte, Abendgebet nach der Liturgie von Taizé, Stadtkirche Zofingen.

Kalender

Liturgischer Kalender mit Schriftlesungen

**Letzter Sonntag nach
Pfingsten**
(26. November)

Wachsam rufen: ...

Weish 5,15–19: ... *Die Gerechten aber leben in Ewigkeit, denn der Höchste sorgt für sie und aus seiner Hand empfangen sie die Krone der Schönheit.*

Eph 6,10–17: ... *Zieht die Rüstung Gottes an, denn wir kämpfen gegen die Beherrscher dieser finstern Welt! Dazu Paulus: Seid also standhaft und greift zum Schild des Glaubens.*

Mt 25,1–13: ... *Der Bräutigam kommt! Geht ihm entgegen. Sind wir dann bereit, wenn dieser Ruf erschallt, mit Öl in den Lampen ins Dunkle zu leuchten und in den Hochzeitssaal einzugehen?*

1. Adventssonntag
(3. Dezember)

Komm Gott ...

Jes 63,19b–64,8: ... *und reiss den Himmel auf! Du bist der einzige Gott, der denen Gutes tut, die auf dich hoffen. Komm also denen entgegen, die tun, was recht ist, und nachdenken über deine Wege.*

1 Kor 1,3–9: ... *und sei auch uns gnädig: Festige uns und unser Zeugnis über Christus, dass auch wir bis zum Tag der Offenbarung Jesu reich geworden sind an aller Rede und aller Erkenntnis.*

Mk 13,24–32: ... *und sende aus deine Engel: Führe die von dir Auserwählten zusammen und lass uns den Menschensohn kommen sehen mit grosser Macht und Herrlichkeit.*

Bern Solothurn

Ganze Region



Sternschnuppen am Freitag-Mittag

Sternschnuppen im Advent

Freitag-Mittag, 12.15 bis 12.45 Uhr, christkatholische Franziskanerkirche Solothurn.

Denk-Impulse und Musik in der Adventszeit

1. Dezember

Denkimpuls: Pascal Estermann, Leiter Heilpädagogisches Schulzentrum SO.

Musik: Sally Rüedi, tin whistle; Kurt Fessler, Gitarre.

8. Dezember

«Jugend-Sternschnuppe»

Denkimpuls: Raphael Stutz, Student.

Musik: Ein Instrumentalensemble der Musikschule Solothurn.

15. Dezember

Denkimpuls: Thala Linder, reformierte Pfarrerin.

Musik: Gabriel Sieber, Waldhorn.

Veranstalter: Christkatholische Kirche Solothurn.

Bern

Gottesdienste

So. 19. November, 10 h, vorletzter Sonntag nach Pfingsten, Eucharistiefeier, Pfrn. Anne-Marie Kaufmann.

Mi. 22. November, 18.30 h, Abendmesse, Pfrn. Anne-Marie Kaufmann.

So. 26. November, 10 h, letzter Sonntag nach Pfingsten, Eucharistiefeier, Bischof Harald Rein, Dkn. Patrick Zillig.

Mi. 29. November, Abendmesse, Pfr. em. Peter Hagmann.

Willibrordtag der Society of St Willibrord

Die Society of St Willibrord fördert in verschiedenen europäischen Ländern die Beziehungen zwischen den Anglikanischen und Christkatholischen Kirchen, die seit dem Bonner Abkommen von 1931 in einer Interkommunion verbunden sind, welche heute als «churches in communion» bezeichnet wird. Der jährliche Willibrordtag in Erinnerung an die gemeinsame Wurzel findet immer um das Gedächtnis des Heiligen statt, welches am 7. November gefeiert wird. Dieses Jahr wird am Samstag, 18. November, nach Bern ins Haus der Religionen eingeladen. Der Anlass steht Mitgliedern und Gästen aus beiden Kirchen offen. Anmeldung und Auskunft bei Pfarrerin Ulrike Henkenmeier, Zürich, ulrike.henkenmeier@christkath-zuerich.ch.

Kunst und Religion im Dialog

Die Veranstaltungsreihe im Kunstmuseum Bern und im Zentrum Paul Klee lädt zum Dialog zwischen Glaube und Kunst ein. Bildbetrachtungen vor ausgewählten Werken bieten Raum zum Nachdenken über religiöse Bildinhalte und gesellschaftlich relevante Themen. Die Reihe wird vom Kunstmuseum Bern und dem Zentrum Paul Klee in Zusammenarbeit mit der Evangelisch-reformierten, Römisch-katholischen und Christkatholischen Kirche Bern organisiert. Am Sonntag, den 19. November, von 15 bis 16 Uhr treffen sich Hanna Kehle (Katholische Kirche Region Bern) und Fabienne Eggelhöfer (Zentrum Paul Klee) im Zentrum Paul Klee in der Ausstellung «10 American Artists: After Klee?» zum Dialog. Treffpunkt bei der Kasse, Kosten Ausstellungseintritt.

Ökumenischer Friedensgottesdienst

«Mein Friede lasse ich euch» (Johannes 14, 27). Die Kirchen der AKB (Mitglieder und Gäste) feiern am Sonntag, den 19. November, um 17 Uhr gemeinsam mit Elementen aus unterschiedlichen Traditionen. Vielfalt und Verbundenheit im Glauben stehen im Zentrum. Das Thema lehnt sich an die Ökumenische Friedensdekade aus Deutschland an. Die Christkatholische Kirche ist durch Pfarrerin Anne-Marie Kaufmann vertreten. Anschliessend Apéro. Der Gottesdienst findet im «christlichen Raum» im Haus der Religionen statt.

Frauenverein – Guetli backen und kranzen

Am Montag, 20. November, 14 Uhr, treffen wir uns zum Weihnachtsguetli backen.

Am Donnerstag, 30. November, ab 10 Uhr ist es wieder soweit. Die Frauen binden die Adventskränze, die Männer schneiden für uns die Tannäste zu. Wir sind für jede Hilfe sehr dankbar! Zum Mittagessen sind alle Helferinnen und Helfer herzlich zu einer feinen Suppe mit Würstli eingeladen. Kaffee und Kuchen werden auch nicht fehlen. Der Frauenverein freut sich auf Ihre Mithilfe.

Vorankündigung – Advents-Basar

Samstag und Sonntag, 2. und 3. Dezember, bieten wir Adventskränze, Gestecke, Handarbeiten, Konfitüren und weitere Artikel unter den Lauben zum Kauf an. Im 1. Stock des Kirchgemeindehauses gönnen Sie sich einen Tee oder Kaffee mit Butterzopf und zum Mittagessen offerieren wir Ihnen Pastetli mit Salat. Ein Besuch an unserem Basar-Stand und in unserer Kaffeestube freut uns sehr.

Gespräch über Extremismus

Die Herausforderung durch den religiösen Extremismus, mit Professor Douglas Pratt. Religiöser Extremismus fordert die Welt heraus. Gerade die Kirchen müssen darauf reagieren. Professor Douglas Pratt ist Adjunct research Professor am Institut für Christkatholische Theologie der Universität Bern und Professor an der Universität Waikato. Im Hinblick auf seine neuste Publikation lässt er an seiner Forschung teilhaben. Er führt an den vier Abenden ins Thema ein und kommt mit den Anwesenden ins Gespräch. Die Veranstaltung wird durch die anglikanische Gemeinde St. Ursula Bern und die christkatholische Kirchgemeinde Bern gemeinsam organisiert. Am Mittwoch, 22. November, um 19.30 Uhr, findet der vierte Gesprächsabend im Saal der Kirche St. Ursula am Jubiläumplatz 2 in Bern statt. Die Sprache ist Englisch, der Eintritt ist frei.

blicklicht – lichtblick – Lichtritual

Haben Sie eine liebe Person durch den Tod verloren? Sehnen Sie sich nach einem Licht im Dunkeln? Gerne laden wir Sie herzlich zu einem ökumenischen Lichtritual ein, welches die Erinnerung an die Verstorbenen aufleuchten lässt. Die ökumenische Feier der drei Landeskirchen dauert rund 45 Minuten. Theologin Gabriela Christen-Biner, Pfarrerin Judith Pörksen Roder und Pfarrerin Anne-Marie Kaufmann begrüssen Sie gerne am Freitag, 24. November, um 19 Uhr in der Kapelle des Schosshaldenfriedhofs in Bern.

Ökumenischer Kindergottesdienst

Nachdem im letzten Jahr die Kindergottesdienste der Innenstadtkirchen im Münster stattfanden, werden sie dieses Jahr in der Nydeggkirche angeboten. Beim nächsten Gottesdienst für die Kleinen, am Samstag, 25. November, 10.30 Uhr, wartet die Geschichte «Beste Freunde». Kinder ab

ca. 3 Jahren feiern gemeinsam mit erwachsenen Begleitpersonen in der Kirche. Sie erleben die Geschichten von mutigen Menschen und ihrem Glauben an Gott, singen, beten und hören Musik. Bewegung und Mittun der Kinder gehören dazu, ebenso ein «Bhaltis», welches zur jeweiligen Geschichte passt, und ein Kinderapéro nach der Feier. Immer dabei ist natürlich die Kirchenmaus.

Einladung der anglikanischen Gemeinde

Seit 1931 sind Anglikaner und Christkatholiken durch eine Interkommunion, heute «churches in communion» genannt, verbunden. Gemeinsame Anlässe oder gegenseitige Einladungen rufen diese Gemeinschaft immer wieder in Erinnerung. Am Samstag, 25. November, sind wir um 16 Uhr zum Tee und um 17 Uhr zum englischen Abendgebet, dem Evensong, eingeladen. Eine Anmeldung ist weder für den Tee im Kirchgemeindegasthaus noch für das Abendgebet in der Kirche nötig. Kommen Sie zahlreich zu diesem besonderen Anlass!

Religionsunterricht

Der Religionsunterricht für die Kinder der Unter- und Mittelstufe Bern und Thun findet am Samstag, 25. November, von 9.45 bis 12 Uhr statt. Die Oberstufe ist mit Pfr. Christoph Schuler und Jugendarbeiterin Lea Kunz vom 17. bis 19. November zur Firmvorbereitung zu Gast in Allschwil.

Frauenverein – Qi Gong-Kurs

Einfache Übungen im Gehen, Stehen und Sitzen. Sie stärken die Lebenskraft und kurbeln unsere Energie an. Jahreszeiten Qi Gong – im heissen Sommer machen wir andere Übungen als im windigen Herbst! Einstieg jederzeit möglich. Ursula Giger, Qi Gong-Lehrerin, beantwortet unter Tel. 079 560 67 60 gerne Ihre Fragen. Die nächste Stunde findet am Montag, 27. November, von 14.30 Uhr bis 16 Uhr statt.

«Christkatholisch zum Mitreden»

Erwachsenenbildungskurs 3/6: Am Donnerstag, 30. November, um 19 Uhr, findet ein weiterer Kursabend «Christkatholisch zum Mitreden» statt. Das Thema an diesem Abend ist «Der Liberalismus des 19. Jahrhunderts und die Entstehungsgeschichte der Altkatholischen Kirche.» Der Kurs ist für neue Gemeindeglieder besonders von Interesse, aber auch für Christkatholiken, die sich wieder einmal etwas näher mit ihrer Konfession beschäftigen möchten, oder für andere Interessierte. Da der Kurs interaktiv gestaltet ist und zur Diskussion anregt, gibt es jedes Mal auch neue Horizonte zu entdecken. Der Kurs wird von Pfr. Dr. Adrian Suter, Dr. Stefanos Athanasios und unserem Pfarrteam gestaltet. Möchten Sie noch einsteigen? Das Sekretariat gibt Ihnen gerne Auskunft, Tel. 031 318 06 55, sekretariat@ckgbern.ch.

Integrationsunterstützung

Um interessierte Mitglieder unserer eritreischen Gastgemeinde in ihrer Integration zu unterstützen, suchen wir Menschen, die bereit sind einzelnen Gemeindegliedern der eritreisch-orthodoxen Gemeinde St. Georg einen Einblick in unsere Tagesabläufe zu gewähren. In erster Linie geht es darum, Deutschkenntnisse zu verbessern, Selbstsicherheit im täglichen Leben zu erhalten und in den schweizerischen Alltag eingeführt zu werden. Vielleicht macht jemand demnächst einen Ausflug und würde sich freuen, die Erlebnisse zu teilen oder es würde jemandem Freude bereiten, einem eritreischen Gast eine typisch schweizerische Eigenart oder Tradition näherzubringen oder ihm etwas über unsere Geschichte zu erzählen und dabei die sprachlichen Fertigkeiten zu fördern. Bitte melden Sie sich völlig unverbindlich via E-Mail bei Kirchgemeinderätin Eva Felchlin, eva.felchlin@christkatholisch.ch.

Burgdorf**Gottesdienst**

So. 26. November, 10 h, letzter Sonntag nach Pfingsten, Eucharistiefeier mit Pfrn. Anne-Marie Kaufmann, Philipp Ackermann (Musik), im kirchlichen Zentrum Neumatt.

Anja Staub, Sekretariat

Biel/Bienne**Gottesdienste**

So. 19. November, 9.30 h, Eucharistiefeier, Pfrn. Liza Zellmeyer.

So. 19. November, 17 h, anglikanischer Gottesdienst mit Reverend Mark Pogson (in englischer Sprache).

So. 26. November, 9.30 h, Eucharistiefeier, Pfr. Hans Metzger.

Ordentliche Kirchgemeindeversammlung

Am Sonntag, den 19. November, findet im Anschluss an den Gottesdienst um 10.30 Uhr die Kirchgemeindeversammlung in der Epiphanie-Kirche statt. Seien Sie herzlich willkommen!

Je chante – you sing – wir singen!

Wir singen einfache und stimmungsvolle Lieder aus unterschiedlichen Kulturen und Religionen – «Come together songs». Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat (zusätzlich am 28. November) von 18 bis 19 Uhr im «Haus für Biel», Kontrollstrasse 22, Biel.

Die drei Landeskirchen laden alle Interessierten und Sangesfreudigen zu diesem offenen Sing- und Begegnungstreffen ganz herzlich ein! Infos sind beim christkatholischen Pfarramt, Hans Metzger, Tel. 078 618 98 51, erhältlich.

Sigrist/in gesucht

Nach Vereinbarung suchen wir eine Sigristin oder einen Sigristen für unsere Kirchgemeinde. Die Stelle beinhaltet die Sonntagsdienste – jeden Sonntag (ausser am ersten des Monats) – und kirchliche Feiertagsgottesdienste (Zeitaufwand jeweils ca. 3 Std.) sowie Reinigungsarbeiten in Kirche (Zeitaufwand ca. 2 Std. wöchentlich). Falls Sie an dieser Stelle interessiert sind, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an pc.derendinger@bluewin.ch, Peter Derendinger, Kirchgemeinderatspräsident. Für weitere Auskünfte steht auch das Sekretariat unter Tel. 032 341 21 16 oder sekretariat.biel@christkatholisch.ch gerne zur Verfügung.

Grenchen-Bettlach-Selzach**Gottesdienste**

So. 19. November, kein Gottesdienst.

So. 26. November, 9.30 h, Eucharistiefeier in Biel, Pfr. Hans Metzger.

Religionsunterricht

Für die 1.- bis 6.-Klässler am Donnerstag, 23. November, 16.30 bis 18 Uhr im Kirchgemeindehaus in Solothurn. Für die Oberstufenschüler am Samstag, 9. Dezember, 9 bis 12 Uhr im Kirchgemeindehaus in Solothurn.

«Christkatholische Mitfahrzentrale»

Bitte rufen Sie am Vorabend bis 19 Uhr bei René Meier, Tel. 079 333 63 93, an, wenn Sie zum Gottesdienst abgeholt werden möchten.

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Das Pfarrbüro im Pavillon, Lindenstrasse 33, ist montags in der Regel von 14 bis 15.30 Uhr geöffnet. Selbstverständlich sind auf telefonische Voranmeldung hin auch Besuche zu anderen Zeiten möglich.

Koordinator Pfarramt: Dieter Berthoud

Solothurn**Gottesdienste**

So. 19. November, 10 h, Eucharistiefeier, Pfr. Klaus Wloemer.

Di. 21. November, 19 h, Jahrzeitmesse für das 4. Quartal, Pfr. Klaus Wloemer.

So. 26. November, 10 h, Eucharistiefeier, Pfr. Klaus Wloemer.

Do. 30. November, 10.15 h, christkatholischer Gottesdienst im Alterszentrum Wengistein (Solothurn), Pfr. Klaus Wloemer.

Do. 30. November, 19 h, ökumenische Taizé-Feyer, Kapelle ref. Stadtkirche Solothurn.

Zu den Gottesdiensten

Am 21. November gedenken wir der Menschen, die im 4. Quartal gestorben sind. Es singt die Schola.

Gratulationen**Zum 75. Geburtstag**

*Othmar Kym-Mahrer, Möhlin
am 23. November*

*Rudolf Puck-Grässl, Obergösgen
am 23. November*

*Fritz Rüedi-Wunderlin
Erlinsbach
am 26. November*

*Peter Müller-Acklin, Möhlin
am 30. November*

Zum 80. Geburtstag

*Erich Kiefer-Grimm
Wangen bei Olten
am 19. November*

*Oskar Schibli, Niedergösgen
am 19. November*

*Grete Basler-Roniger, Frick
am 21. November*

*Katharina Seguin, Bettlach
am 21. November*

*Marie Stäubli-Bürgi, Magden
am 21. November*

*Franz Lützelschwab-Schaffner
Magden, am 24. November*

*Manfred Grob, Schneisingen
am 1. Dezember*

Zum 85. Geburtstag

*Peter Kaiser-Ratz, Magden
am 21. November*

Zum 90. Geburtstag

*Margrith Humbel-Lack, Aarburg
am 11. November*

*Lya Köhli, Solothurn
am 18. November*

*Martha Blumenthal-von Wartburg, Trimbach
am 19. November*

*Norma Falabretti-Bisagno
Wangen a. A.
am 28. November*

Zum 91. Geburtstag

*Peter Bloch Hirschthal
am 26. November*

Zum 94. Geburtstag

*Lisbeth Christen-Soland, Ebikon
am 30. November*

Zum 96. Geburtstag

*Elsa Federer-Schaad, Luzern
am 24. November*

Zum 97. Geburtstag

*Gertrud Albiez-Probst,
Rheinfelden
am 27. November*

Zum 100. Geburtstag

*Robert Waldmeier, Möhlin
am 20. November*

Religionsunterricht

Am Donnerstag, 23. November, findet der Religionsunterricht für die 1. bis 6. Klasse von 16.30 bis 18 Uhr im Kirchgemeindehaus statt.

Besuchergruppe

Am Montag, 20. November, treffen sich die Mitglieder der Besuchergruppe um 19.15 Uhr im Kirchgemeindehaus, um die Geburtstagsbesuche für das Jahr 2018 abzumachen.

Sternschnuppen im Advent

Am Freitag, 1. Dezember, beginnen in der Franziskanerkirche wieder die Sternschnuppen. Von 12.15 bis 12.45 Uhr erklingt Musik für tin whistle und Gitarre. Unsere Organistin Sally Rüedi spielt nämlich nicht nur das grosse Tasteninstrument, sondern auch die kleine tin whistle. Mit ihr zusammen musiziert der Gitarrist Kurt Fessler. Den Denkmotiv bietet uns unser Gemeindeglied Pascal Estermann, seines Zeichens Leiter des Heilpädagogischen Schulzentrums des Kantons Solothurn und – in seiner Freizeit – Mitglied des Ensembles im Theater Mausefalle. Das diesjährige Oberthema der Sternschnuppen

lautet: «Ecce homo! Was ist der Mensch – Bestie oder Ebenbild Gottes?» Beachten Sie bitte auch die Flyer und Plakate!

Vorschau

Am Samstag, 2. Dezember, findet von 8.30 bis 15 Uhr der diesjährige Adventverkauf der Franziskanergruppe im Kirchgemeindehaus statt. Reservieren Sie sich schon jetzt diesen Tag!

Abwesenheit

Vom 22. bis 24. November findet die diesjährige Herbst-Pastoralkonferenz des christkatholischen Klerus statt. Pfarrer Klaus Wloemer ist bei Notfällen via Pfarramtstelephon zu erreichen.

Abschied

Am 2. November mussten wir Abschied nehmen von Charlotte Otter, die im Alter von 89 Jahren verstorben ist. Gott schenke ihr die ewige Ruhe und tröste die trauernden Angehörigen!

«Christkatholische Mitfahrzentrale»

Bitte rufen Sie samstags bis am Mittag Barbara Frenzler, Tel. 078 908 96 96, an, wenn

Sie zum Gottesdienst abgeholt werden möchten.
Pfr. K. Wloemer

Thun

Gottesdienst

So. 26. November, 9.30 Uhr, Eucharistiefeyer, Pfr. em. Peter Hagmann.

Religionsunterricht

Am Samstag, 25. November, von 9.45 bis 12 Uhr, findet der Religionsunterricht für die 1. – 7. Klasse an der Kramgasse 10 in Bern statt. Die 8. und 9. Klasse verbringen das Wochenende vom Freitag, 17. November bis Sonntag, 19. November, mit Pfr. Schuler in Allschwil.

Helfer gesucht

Möchten Sie sich für unsere Kirchgemeinde engagieren? Wir können jede helfende Hand gebrauchen. Sei es als Lektor, Ministrant, Organist oder Helfer bei Kirchenkaffees. Melden Sie sich bei Andrea Cantaluppi unter Tel. 033 722 26 58. Wir freuen uns.

Zürich Ostschweiz Ticino

Ganze Region



Die Sternschnuppen über Mittag

Adventszeit, jeweils von 12.15 bis 12.45 Uhr in der christkatholischen Augustinerkirche (Münzplatz/Bahnhofstrasse).

Donnerstag, 30. November

Dr. Erwin Carigiet, ehemaliger Leiter Stadtsptial Triemli. Musik: Duo anima – Sandra Lützel Schwab-Fehr (Klarinette) und Susanne Rathgeb-Ursprung (Orgel und Truhenorgel).

Donnerstag, 7. Dezember

Dr. Thomas Heiniger, Regierungsrat. Musik: Michèle Party (Barockgeige) und Merit Eichhorn (Truhenorgel).

Donnerstag, 14. Dezember

Monika Schmid, Gemeindeleiterin Pfarrei St. Martin, Effretikon. Musik: Regula Schwarzenbach (Flöte) und Gabriela Meier (Gitarre).

Donnerstag, 21. Dezember

Catriona Bühler (Sopran) Isabelle Imperatori-Steinbrüchel (Harfe).

Eine Veranstaltungsreihe der Christkatholischen Kirche Zürich.



Frühabendmusik in der Augustinerkirche

Ort: Zürich (Münzplatz/Bahnhofstrasse).

«Adventsanfang» mit Geschichten und Gedichten zum Advent von Ulrich Knellwolf und Werken von Vivaldi, Gossec, Anonymus und anderen.

Ulrich Knellwolf (Wort), Pascal Suter (Flauto Dolce), André Briel (Truhenorgel).

Freitag, 1. Dezember, 18.30 Uhr, Dauer ca. eine Stunde – Eintritt frei – Kollekte.

St. Gallen

Gottesdienst

So. 19. November, 17.30 h, Eucharistiefeyer, Umtrunk.

Autofahrdienst Blitz

Am 19. November fährt für Sie Kurt Müller, Tel. 071 223 39 56. Rufen Sie bis 8 bzw. 14 Uhr an, wenn Sie abgeholt werden möchten.

Abwesenheit des Pfarrers

Mittwoch bis Freitag, 22. bis 24. November, anlässlich der Pastoralkonferenz in Visp.

Chur

Gottesdienst

So. 26. November, 14 h, Eucharistiefeyer in der Masanserkerche in Chur, anschliessend Kaffee und Kuchen.

Pfr. Daniel Konrad

Schaffhausen

Gottesdienst

So. 19. November, 9.15 h, Eucharistiefeyer mit Pfr. em. Martin Bühler. Bitte um Beachtung des früheren Beginns.

Vorankündigungen

Sonntag, 3. Dezember, 14.30 Uhr, Adventsfeyer im Gemeindefaal mit Pfr. Lars Simpson. Sonntag, 10. Dezember, 17 Uhr, musikalische Adventsbesinnung, St. Anna-Kapelle.

E. Schuler

Zürich

Gottesdienste

Sa. 18. November, 18.30 h, Grossmünster, Nacht der Licher, Taizé-Abendgebet, Pfr. Martin Rüschi, Pfr. Lars Simpson.

So. 19. November, 9.30 h, Christuskirche, Eucharistiefeyer, Pfr. Frank Bangerter.

So. 19. November, 10 h, Augustinerkerche, Musikgottesdienst, Pfr. Lars Simpson.

So. 19. November, 17 h, Citykirche Offener St. Jakob, Evensong, Pfr. Michael Schaar, Pfr. Lars Simpson.

Mi. 22. November, 10 h, Altersheim «Im Ris», Eucharistiefeier, Pfr. em. Christoph Führer.

Mi. 22. November, 18.30 h, Christuskirche, Eucharistiefeier, Pfr. em. Christoph Führer.

So. 26. November, 9.30 h, Christuskirche, Eucharistiefeier, Pfrn. Melanie Handschuh.

So. 26. November, 10 h, Augustinerkirche, Eucharistiefeier, Pfr. Lars Simpson.

Mi. 29. November, 18 h, Christuskirche, Krankensalbung, Pfr. Frank Bangerter.

Mi. 29. November, 18.30 h, Christuskirche, Eucharistiefeier, Pfr. Frank Bangerter.

MusikGottesdienst

Der Gottesdienst am Sonntag, 19. November, um 10 Uhr in der Augustinerkirche, steht unter dem musikalischen Motto «Forever Bach!». Die Basler Vokalsolisten, unter der Leitung von Sebastian Goll und Merit Eichhorn an der Orgel, bringen die Motette «Jesu meine Freude» (BWV 227) zu Gehör. Die Predigt und die Liturgie hält Pfr. Lars Simpson.

Evensong

Am Sonntag, 19. November, um 17 Uhr, wird in der Citykirche Offener St. Jakob am Staufacher eine Chorvesper mit englischer sakraler Musik gefeiert, mit dem Evensong-Chor unter der Leitung von Kantor Sacha Rüegg und Merit Eichhorn an der Orgel. Die Liturgie übernehmen Pfarrer Michael Schaar und Pfarrer Lars Simpson.

Religionsunterricht und Firmkurs

Am Sonntag, 26. November, bereiten alle Gruppen, inklusive Firmkurs, im Unterricht von 13.15 bis 16.15 Uhr im Kirchgemeindehaus die Christbaumfeier vor.

Herbstkurs

Die letzten Kursabende des Herbstkurses «Gottesklänge» mit Pfr. em. Christoph Führer finden an den Dienstagen vom 21. und 28. November und am Donnerstag, den 30. November statt, jeweils von 19 bis 21.15 Uhr in der Herzogstube im Kirchgemeindehaus zur Münz.

«Haltestille» Bahnhofstrasse

Findet das nächste Mal am 23. November statt und zwar von 12.15 bis 12.35 Uhr in der Augustinerkirche.

Sternschnuppen

Sie funkeln wieder in der Augustinerkirche! In der Adventszeit wird die traditionelle Veranstaltungsreihe fortgesetzt, und zwar am Donnerstag, 30. November, 7., 14. und 21. Dezember, jeweils 12.15 bis 12.45 Uhr. Am 30. November spricht Dr. Erwin Carigiet, ehemaliger Leiter Stadtspital Triemli.

City Special

Am Anfang des Advents findet am Freitag, 1. Dezember, um 18.30 Uhr ein City Special statt: «Worte und Musik». Ulrich Knellwolf liest eigene Geschichten und Gedichte zum Advent, dem Anfang des grossen Anfangs. Die Texte werden von Pascal Suter (Blockflöte) und André Briel (Truhenorgel) begleitet.

Der andere Advent

Auch im diesjährigen Advent laden wir wieder zur Musikoase während des Sunday-Shoppings in die Augustinerkirche ein – eine halbe Stunde Timeout zum Ankomme–Loslassen–Auftanken mit Musik, literarischen Inputs und Kerzenlicht. Daten: Sonntag, den 3. und 17. Dezember, jeweils um 17 Uhr.

Lichtvespern

In der ersten und zweiten Adventswoche laden wir alle, die einen berührenden und heilsamen Moment der Einkehr erleben möchten, herzlich zu den stimmungsvollen Lichtvespern in die Christuskirche ein. Mit einem Lichtritual, das begleitet ist von Stille, Worten und Gesängen, bereiten wir unsere Herzen auf das Wunder der Geburt Christi vor. Jeweils Mittwoch, 6. und 13. Dezember, um 18 Uhr.

Abwesenheiten

Pfr. Frank Bangerter: 22. bis 26. November (Weiterbildung).

Pfrn. Melanie Handschuh: 22. bis 24. November (Pastoralkonferenz).

Pfr. Lars Simpson: 22. bis 24. November (Pastoralkonferenz)

Offene Christuskirche

Jeden Samstag, von 12 bis 14 Uhr.

Winterthur

Gottesdienst

So. 19. November, 17.30 h, Tischeucharistie, Pfr. em. Martin Bühler, mit anschliessendem Nacht.

Vereinigung Christkatholiken Winterthur

Montag, 27. November, 19.30 Uhr, Jahresversammlung Vereinigung der Christkatholiken von Winterthur und Umgebung im Restaurant Obergasse, Winterthur. Nach einem kleinen Snack werden uns eine Liederfrau und ein Geschichtenerzähler unterhalten.

Ticino Tessin

Celebrazione

La prossima celebrazione sarà sabato 2 dicembre ore 17,30 presso la chiesa anglicana di Lugano.

Région Suisse Romande

Genève, Saint-Germain

Di 19 novembre à 10 h: Messe

Grand-Lancy, Trinité

Di 26 novembre à 10 h: Messe

Lausanne, Sainte-Marie du Servan

Di 26 novembre à 10 h: Messe

La Chaux-de-Fonds, Saint-Pierre

Di 19 novembre à 10 h: Messe

Di 26 novembre à 10 h: Messe

Neuchâtel, Saint-Jean Babtiste

Di 12 novembre à 18 h: Messe

Ma 21 novembre à 19 h 30: Bible à la carte

Pour savoir plus voir:

www.catholique-chretien.ch

Wichtige Termine

10. Dezember

Radiopredigt von Pfarrerin Liza Zellmeyer, ab 10 Uhr, Radio SRF 2

27. Dezember 2017 – 2. Januar 2018

Skilager der CKJS, Mörlialp

30. Dezember

Wort zum Sonntag mit Pfarrer Peter Feenstra, 20 Uhr, SRF 1

Impressum

Christkatholisch

140. Jahrgang; erscheint 14-täglich, ISSN 1664-1027 (Print), ISSN 1664-1035 (Internet).

Herausgeberin: Christkatholische Kirche der Schweiz – www.christkatholisch.ch. Twitter: @christkath_ch.

Redaktion: Lenz Kirchhofer (lk), Adalbändli 2, 5000 Aarau, Tel. 061 481 15 21; Franz Osswald (of). E-Mail: redaktion@christkatholisch.ch. Hans Metzger (Lit. Kalender)

Redaktionskommission: Clemens Ackermann, Alois Schmelzer, Franziska Hälgl, Christian Edringer.

Redaktionsschluss: Nummer 20 (2. – 15. Dezember), Freitag, 17. November, 12 Uhr; Nummer 21 (16. – 29. Dezember), Freitag, 1. Dezember, 12 Uhr.

Druck und Spedition, Adressänderungen und Abonnementsverwaltung: W. Gassmann AG, Längfeldweg 135, 2501 Biel, Telefon: 032 344 82 15, uwaelti@gassmann.ch.

Abonnementspreis: In- und Ausland sFr. 42.–, Geschen- und Einzelabonnemente: Michael Böhm, Wildbachweg 1, 4515 Oberdorf SO, verwaltung.kirchenblatt@christkatholisch.ch



Theologischer Briefkasten

Was ist das Ziel des Fastens?



Der armenische
Mystiker Gregory
von Narek, der von
951–1003 lebte.

AZA
2501 Biel

Viele Christen fragen sich heute nach dem Sinn des Fastens und suchen nach einer Antwort in der Bibel und in ihren kirchlichen Traditionen. Denen zufolge fasten die Christen bereits seit den ersten Jahrhunderten. Während der zwei Millennien bis heute wurden das Ziel und die Bedeutung des Fastens im Christentum durch verschiedene historische, kulturelle und religiöse Faktoren beeinflusst und haben sich erheblich geändert. Dies macht die Frage nach dem Sinn des Fastens besonders strittig. Ich werde versuchen, diese Frage aus armenischer Sicht zu beantworten.

In den meisten östlichen kirchlichen Traditionen bzw. in der Armenisch-apostolischen Kirche gehört das Fasten zu den wichtigsten Aspekten der religiösen Praxis. Fasten, gewidmet den Weihnachten (6. Jan.), den Ostern (beweglich, 22. März bis 25. April) und weiteren wichtigen Kirchenfeiern, sind unter den armenischen Gläubigen sehr beliebt. Entsprechend dem armenischen Fastenkalender sollte man etwa sechs Monate im Jahr fasten. An den Fasten-Tagen darf man nur Nahrung pflanzlicher Herkunft zu sich nehmen. Dabei ist der Gläubige frei, zu entscheiden ob er sich für das Fasten entscheidet oder nicht. Denn, so sagt der Römer 14,3: «Wer Fleisch isst, verachte den nicht, der es nicht isst; wer aber kein Fleisch isst, richte den nicht, der es isst. Denn Gott hat ihn angenommen.»

Das Fasten setzt in der armenischen Kirche die Grenzen zwischen dem Körper und der Seele. Das Hauptziel besteht darin, den Menschen, welcher sich lebenslang um die Bedürfnisse seines Körpers kümmert, von dieser Tat für eine bestimmte Zeit zurückzuziehen und sich auf die Bedürfnisse seiner Seele zu konzentrieren. Beten und Meditationen, Selbsterziehung und Reinigung der Seele, Liebe zu seinen Mitmenschen und gottgefällige Taten während des Fastens können die Verbindung des Gläubigen zu seinem Schöpfer weiterhin stärken. Dieser Aspekt ist sogar wichtiger als der Verzicht auf die Nahrung. Nicht vergeblich schreibt der armenische Kirchenvater aus dem 5. Jahrhundert Eznik von Kolb: «Einer mag sich auf das Fleisch der Tiere verzichten, aber dauernd das Fleisch seines Bruders kauen.»

Somit verspricht das Fasten im doppelten Sinne eine Art von Wiedergeburt der Seele. Es kann dem Menschen neue Kraft geben und ihn revitalisieren. Und gerade in diesem Sinne kann es auch auf die Gesundheit des Körpers positiv wirken.

Dr. Mariam Kartashyan

Schicken Sie Ihre Frage an:
redaktion@christkatholisch.ch

Bibelwort

Advent

In den Tagen nach der grossen Not wird sich die Sonne verfinstern ... Dann wird man den Menschensohn mit grosser Macht und Herrlichkeit auf den Wolken kommen sehen.
(Mk 13,24,26)

Warum eigentlich wird die Wiederkunft des Menschensohnes immer durch Katastrophen angekündigt? Und warum werden am Ende nur Auserwählte gerettet? Und wie qualifizieren die sich für die Rettung? Und was ist mit den Zurückgebliebenen?

Der Alltag lehrt uns: Serienerfolg verleitet zur Bewegungslosigkeit an der Oberfläche. Persönliches menschliches Weiterkommen kann eigentlich nur aus dem Scheitern heraus geschehen, dann, wenn sich die Sonne verfinstert, die Kräfte des Himmels erschüttert werden. Wenn der offensichtlich noch nicht Auserwählte zerstört am Boden liegt. Bleibt er dort liegen? Er muss sich entscheiden, denn zur Auserwählung wird ihm etwas zugemutet: Sich offen zu halten für den kommenden Menschensohn, wer auch immer das dann sein mag. Für den, der über dem Chaos steht, der zum Nachdenken anregt, darüber, wie die kaputte Welt erträglich zu gestalten wäre. Und der Halt gewährt, wo und solange der Boden noch wankt. Advent ist wohl die Zeit des noch wankenden Bodens. Das erhoffte Neue ist noch verborgen, im Mutterleib der Verheissung sozusagen, und es wird erscheinen und wachsen von der Schwachheit hin zur zunehmenden Kraft. Wenn es denn als solches wahrgenommen und, wenn auch in kleinen Schritten, erfasst wird. Immer wieder. So qualifiziert sich diejenige, die sich auf dem Weg zum Auserwähltsein befindet. Hin zur Herrlichkeit des Menschensohnes, die uns von vorne her entgegengleuchtet.

Niklaus Reinhart